

Umzug nach Weitweitweg fürs Ref ?

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 5. Dezember 2008 18:14

Hallo wortlos,

für das REF bin ich gut 230km an das andere Ende meines Bundeslandes gezogen. Von alles REf-Seminaren, war das mir zugewiesene das, wohin ich vom Ort her betrachtet am wenigsten wollte..... Ich hatte sogar vor, den Bescheid zu schreddern. *lach* Da ich allerdings das Bundesland nicht wechseln wollte und die übrigen Seminarorte bis auf einen ebenfalls nicht so dolle waren, habe ich den Platz angenommen.

Umziehen ist für mich ein Graus! Fremde Umgebung, fremde Leute, ggf. andere Mentalität und dann noch in eine Region, in die man eh niemals nimmer nicht wollte. Um es kurz zu machen: Es war halb so schlimm.

Die Mentalität der Leute ist und war nicht so mein Ding. Alle ganz nett, aber etwas langweilig und angebunden. Die Landschaft öööööddee! Mir fehlten die Bäume, das Grüne, das Üppige. Die Mitreferendare waren alle nicht so mein Fall. Entweder (nach außenhin) alle super, problemlos und überhaupt brachte man alle auch noch so schlechten Schülern nicht bloßes Wissen bei, sondern wie man selbstständig Wissen erarbeitet. Oder öde. (Dumm nur, dass diese Super-Pädagogen am Ende ihre Organisation des Ref. nicht gebacken bekamen. *grins*). Aber ich schweife ab. Also, teils war es nett dort, teils öde. Aber keiner sagt, dass man dort auch für immer bleiben muss. Ich bekam eine Stelle an meiner Ausbildungsschule angeboten, die ich aber ablehnte. Auch, wenn Schüler und Kollegen nett waren.

Alles in allem tat der Tapetenwechsel aber gut! Man kommt raus, sieht und erlebt was neue und weiß am Ende doch wohl zu schätzen, was man an der Heimatregion hat. 😊

Grüße vom
Raket-O-Katz, das wieder Zuhause ist!